

Hellmuth Heidenreich

**Reinkarnation –
die Gerechtigkeit Gottes**

Hellmuth Heidenreich

**Reinkarnation -
die Gerechtigkeit Gottes**

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

E-Mail: akademie@unitydeutschland.de

Diese kleine Schrift ist der Inhalt eines Vortrages, den Hellmuth Heidenreich im Jahr 1993 in verschiedenen Städten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs gehalten hat.

Die 1. Auflage der Broschüre ist 1993 erschienen. Hellmuth Heidenreich hat der UNITY-Akademie erlaubt, eine Neuauflage der Broschüre herauszugeben.

Jesus Christus sagt:

Ich Bin (ist) der Weg,
Ich Bin (ist) die Wahrheit,
Ich Bin (ist) das Leben,

niemand kommt zum Vater,
denn durch mich!

Reinkarnation - die Gerechtigkeit Gottes

Die Reinkarnations-Philosophie ist für uns alle ein schwer zu verstehendes Geschehen und doch will ich heute versuchen, mit meinen Ausführungen ein wenig Licht in das Dunkel zu bringen. Zu diesem Thema zitiere ich einen großen deutschen Meister:

Des Menschen Seele gleicht dem Wasser; vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es, und wieder zur Erde muss es.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Jeder Schlaf ist ein kurzer Tod, und jeder Tod ist ein langer Schlaf, sagen die Weisen. Wenn der Mensch im Schlaf sich hingibt - loslässt, nichts tut im Äußeren, tut er doch etwas im Inneren. Er denkt weiter, besser noch es denkt in ihm, und der Mensch ist sich dessen nicht bewusst.

Im Schlaf löst sich der Mensch nur vom nach außen gerichteten Bewusstsein. Die Seele fällt tiefer in das Unter-Bewusstsein. Hier ist die „wirkliche“ Welt des menschlichen Lebens. Hier hat er seelische Erlebnisse, hier ist seine Traumwelt, hier bekommt er die Antworten auf Fragen, er empfängt Führung und Inspiration. Wobei zu erwähnen ist, dass die Träume sehr wichtig sind, weil die Seele durch das

Träumen entlastet und gereinigt wird.

Ähnlich wie im Schlaf verhält es sich auch im Todsein. Der Mensch lässt alles los, alles Äußere, Irdische, Materielle, und somit auch seinen Körper; selbst wenn der Mensch es nicht will, hier, im Tod muss er alles loslassen. Die Seele lebt weiter im Unter-Bewusstsein, genauso wie die Seele ja nicht tot ist im Schlaf, wo ja das Bewusstsein ebenso ausgeschaltet ist. Die Seele bereitet sich auf eine neue Inkarnation vor.

Da der Mensch, laut Bibel, die Idee der Vollkommenheit verwirklichen soll, lebt er im Gesetz der Evolution vom unvollkommenen Ausdruck zur vollkommenen Verwirklichung der Idee seiner Vollkommenheit, solange, bis er diese Idee verwirklicht hat.

Jeder von uns weiß, dass dafür ein Leben nicht ausreicht. Dies ist ein Wechselspiel in der Polarität, wie z.B. Einatmen und Ausatmen, Wachsein und Schlafen, Leben und Todsein, mit Körper leben und ohne Körper sein, leben im äußeren Bewusstsein und leben im inneren Bewusstsein. So wie beim Ausatmen die Gegensätze sich im Wechselspiel des Rhythmus bedingen, so lebt auch der „Tod“ vom Leben und das „Leben“ vom Tod.

Um das Wirken der Gesetzmäßigkeit des Karmas und der Reinkarnation zu verstehen, müssen auch die menschlichen Wünsche berücksichtigt werden: Der Mensch hat viele, viele Wünsche, und bittet Gott bzw. betet dafür, dass diese Wünsche erfüllt werden. Auch derjenige, der nicht an Gott glaubt, der

sogenannte „Atheist“ und Materialist, will seine Wünsche erfüllt sehen und schafft und rafft in der Welt, und meint, er könne dies alles mit seinem Verstand und seinem Willen tun. Ja, Wünsche gehen in Erfüllung für den, der glaubt, für den Christen und den Atheisten. „Gott erfüllt dir alle deine Wünsche.“ Nur deine Motivation entscheidet, ob diese erfüllten Wünsche dir zum „Fluch“ oder zum „Segen“ werden. Doch bis deine Wünsche alle erfüllt sind, reicht ein Leben wirklich nicht aus.

Später, viel, viel später, nach unzähligen Inkarnationen, wirst du all deine unglücklichen Lern-Zeiten hinter dir haben und kurz vor der absoluten und höchsten Vereinigung mit Gott stehen und „wunschlos“ sein. Doch bevor dies eintritt, sollst du deine Wünsche erfüllt bekommen, denn Gott ist sehr, sehr großzügig. Er war noch „nie kleinlich“; wenn du in deine Vergangenheit schaust, wirst du es sicher bestätigen können.

Vielleicht wirst du fragen: Wieso erfüllt auch Gott dem Atheisten seine Wünsche? Dafür gibt es nur eine Antwort: *Weil Er seine Geschöpfe liebt*. Gott liebt alle, die Gerechten und die Ungerechten; Er weiß, dass alle ihr Ziel einmal erreichen werden. Er lässt die Sonne scheinen und lässt es regnen, für alle; für die „guten“ und „die weniger guten“ Kräuter, für die Gerechten und die Ungerechten, sagt die Bibel. Deswegen schenkte uns Gott die Reinkarnationen, damit alle am End-Ziel ankommen können.

Der Mensch kommt also öfters auf diese Erde, um all seine

Wünsche und Möglichkeiten zu erleben, sowie auch seine Pflichten der Verantwortung zu erfüllen. Der Mensch kann seinem, von Gott gewollten, Schicksal oder Plan, nicht ent-rinnen, egal, wie er lebt In der *Reinkarnations-Philosophie* sehen wir die einzige Gerechtigkeit Gottes. Gott ist gerecht und liebt dich und deswegen gibt ER dir immer wieder eine Gelegenheit, dein Glück zu finden, deinen Frieden zu finden, letztlich dein Eins-sein mit IHM zu finden, und deine Unsterblichkeit zu erleben.

Beachte bitte, drei Begriffe gehören immer zusammen: Reinkarnation - Evolution - Religion. Alle drei Begriffe haben nur ein Ziel, den Menschen zu Gott zu führen. Erklärung: Religion (religare) bedeutet = der Weg des Menschen zurück zum Ausgangspunkt. Da Gott der Anfang von allem und Geist ist, führt der Weg zurück zum Geist, zu Gott. Dies ist aber nur möglich durch das Gesetz der Evolution.

Alles Materielle und Nicht-Materielle, alles Niedere evolviert zum Höheren, zum Intelligenteren, hin zum Absoluten, zu Gott. Da für diesen Prozess ein menschliches Leben nicht ausreicht, leben die Menschen in der Welt des Gesetzes der Reinkarnation, d.h. der Wiedergeburt. Der Mensch wird so lange wieder-geboren bis er sein, von Gott gegebenes, Ziel erreicht hat. Dieses Ziel ist in ihm selbst, es ist sein ICH BIN der ICH BIN. Alle sind also auf dem Weg, auch wenn der Mensch oft große Umwege macht, ist er doch auf seinem Weg. Dieser Weg, so könnte man sagen, ist schon das Ziel; nur sucht der Mensch immer erst im Äußeren, draußen in der Welt oder einer

Gemeinschaft, nach einem Ziel.

Frage dich: Erkenne ich meinen Weg? Fühle ich mich auf meinem Weg? Bin ich ein Esoteriker? Erkenne ich den Sinn meines Lebens? Wenn du diese Fragen mit ja beantworten kannst, bist du ein glücklicher Mensch; wenn nicht, dann hast du jetzt Gelegenheit, dich zu informieren über den Sinn des Lebens. Du bist in Wahrheit *eins mit Gott* und Gott ist in der höchsten Form Liebe, so sollst du auch im Laufe deiner verschiedenen Existenzen die Liebe immer wieder zum Ausdruck bringen, was dein eigenes Glück bedeutet, denn in dem Maße, wie du gibst, kehrt es auch zu dir zurück. Mehr noch: Du wirst auch dann noch etwas empfangen, was du nicht gesät hast. (Bibelstelle = Erhebet euren Blick und schaut ins Feld ... die Leute sagen, es sind noch drei Monate zur Ernte. Ich aber sage euch, erbebet euren Blick, die Ernte ist reif und es werden ernten, welche nicht gesät haben ...)

Um Reinkarnation zu verstehen, wollen wir einmal einen Blick in die Äonen der Zeitabläufe riskieren. Im 20. Jahrhundert leben die Menschen im Wassermann-Zeitalter und es machen sich schon viele auf die Suche nach dem höheren Sinn des Lebens. Das Wassermann-Zeitalter dauert ca. 2.000 Jahre und wir leben gerade am Anfang seit ca. 250 Jahren. Es ist das alles durchdringende Zeitalter. Kennzeichen ist die fließende Welle der Energien. Diese fließenden Energiewellen werden alle Begrenzungen im Bewusstsein der Menschen durchdringen, und die von Menschen erhobenen Dogmen wird dieses Zeitalter zum Verschwinden bringen.

Die Wahrheit kann durchbrechen und die Menschen werden das Gesetz der Reinkarnation erkennen und verstehen. Jedes Tierkreiszeichen hat im Welt-Jahr die gleiche Dauer und jeder Welt-Monat = 2.150 Jahre bringt einen neuen Zeitgeist zu unserem Planeten.

Der Mensch kann im Geistigen, durch die Kraft seines Glaubens, ungeahnte Sphären erklimmen, und Gott-erfahrungen machen, sowie Selbsterkenntnis und Gotterkenntnis erleben. In der Äußeren Welt werden alle Mauern fallen (Beispiel Stadtmauern); Landesgrenzen verlieren ihre Bedeutung. Ein anderes Beispiel wäre der Durchbruch der Anziehungskraft der Erde durch Mondflug und Satelliten-Programme. Es ist wirklich ein Durchstoß in die Atmosphäre, in noch nie bekannte Welten; alles bekommt dadurch eine neue Dimension. Natürlich wirkt die Grenzenlosigkeit auch im negativen Sinne, bei negativ eingestellten Menschen, mehr Zerstörung, Terror, Chaos. In diesem neuen Bewusstsein ist das Gesetz der Reinkarnation für die Menschen selbstverständlich.

Fragen werden auftauchen, der Mensch wird zum Suchenden; er fragt: Wie entstand die Welt? Woher kommt der Mensch? Was liegt dem Universum zugrunde? Suche, dann wirst du finden, ist die Antwort. Werde ein Wissender, werde ein Weiser!!

Frage dich selbst:

Was glaube ich in Bezug auf mein Leben?

Was glaube ich in Bezug auf meine Person?

Was glaube ich in Bezug auf Jesus Christus oder Gott, Vater, Mutter?

Was glaube ich in Bezug auf mein geistiges SEIN?

Was glaube ich in Bezug auf das Universum?

Auf alle Fragen gibt es eine Antwort. Die Antworten, die du dir darauf geben wirst, werden dein Leben weitgehend beeinflussen und bestimmen; und bestimmen auch die Summen deiner Inkarnationen.

In diesem Gesetz der Reinkarnation ist dein Glaube an deine Vorhaben sehr wichtig und bestimmend. So wie du, und was du jetzt bist, ist dein „zum Ausdruck gebrachter Glaube“. Mit allen Vor- und Nachteilen bist du der Ausdruck deiner Gedanken! Wer willig ist zu lernen und seinen Glauben an das Gelingen stärkt, wer mutig ist zur Veränderung und zur Verwandlung, wird auch im Laufe der Zeit immer mehr von der Göttlichen Gegenwart und Seiner Kraft, Zuversicht, Weisheit, Schönheit und Liebe zum Ausdruck bringen. Vertraue also dem geistigen Prinzip: Dem Vater-Mutter-Gott = Christus = Buddhi = Allah = Krishna = dem geistigen Selbst in dir. Es gibt viele Bezeichnungen, aber es ist immer die gleiche Urkraft des Seins! Liebe und vertraue also deiner Seele, liebe und vertraue deinem Körper. Jesus sagte ganz deutlich: Sie werden die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird sie frei machen. Er sprach aber nicht von der Zeit, wann es geschehen wird, denn jeder hat seine eigene Zeit. Je mehr dein Glaube und dein Tun auf wesentliche

Dinge, also auf Gott gerichtet sind, je kürzere oder je weniger leidvolle Inkarnationen hast du zu durchleben.

Die Wahrheit ist, dass wir alle, „ohne Ausnahme“, dem Gesetz der Re-Inkarnation, der E-Volution, der Re-Ligion unterworfen sind!! Diesen Prozess aber bewusst zu erleben, geschieht oft durch eine Re-Volution in deiner Seele und in deiner Umwelt, im Äußeren. Wenn der Mensch reif geworden ist, bricht es in seine Seele ein; oft in Momenten oder Situationen, wo er überhaupt nicht damit rechnet... Alte Mauern und Vorstellungen werden fallen. Alte, eingefahrene Geleise werden verlassen; alte Denkstrukturen durch „neue“ ersetzt. Dies gilt auch für Menschen, die nicht in eine traditionelle Kirche gehen. Vielen Menschen schmeckt diese Wahrheit überhaupt nicht. Sie können sie verleugnen, sie können sie abstreiten, verwerfen, sie können Gegenargumente bringen oder an etwas ganz anderes glauben, doch das ändert nichts an der Tatsache, dass es so ist, wie es ist; dass es „Göttliches Gesetz“ ist!!!

Glaubst du an Gerechtigkeit? Oder möchtest du gerne an die Gerechtigkeit glauben? Ja, dann glaube spätestens jetzt an das Gesetz der *Reinkarnation!*

Glaube mit mir: Es gibt nur eine Kraft, nur eine Macht, nur eine Liebe im ganzen Universum; und ich bin „ein Teil davon“! Diese eine Kraft und Macht wird dich führen im Leben und dich leiten bis zu deiner Vollendung. Dein Leben und alles, was darin geschieht, ist in der Gerechtigkeit Gottes;

nimm es an, wie es ist und glaube an die Veredelung. Im Johannes-Evangelium lesen wir im 1. Kapitel: *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alles, was da ist, ist aus dem Wort gemacht, und ohne das Wort ist nichts gemacht, was gemacht ist.*

Alles ist möglich, dem der da glaubt (Markus 9,23). Glaube an die Veränderung zum Positiven in deiner Welt, und es wird geschehen. Du sollst glücklich sein, du sollst weise sein. Hier gibt uns die Bibel auch im 1. Gebot Mose, wo es heißt: „*ICH BIN*“ ist der Herr, dein *GOIT*..., schon einen sehr deutlichen Hinweis. Lasse deine alten Gottvorstellungen los und bete nichts mehr an als Gott in dir, oder Christus in dir, oder das *ICH BIN* in dir. Diese drei Begriffe bedeuten immer das gleiche.

Für dich zum besseren Verständnis oder zu deiner Wiederholung: Gott ist = Energie, Energie des SEINS; ist Urgrund allen SEINS und somit die SEINS-ENERGIE! Durch die Schöpfung bekam diese Energie Schwingung = LOGOS, und manifestierte sich in allem, was wir sehen können, und in allem, was wir nicht sehen können. So bist auch du eine Manifestation des Logos. Dieses Prinzip baut sich immer in der „Dreifaltigkeit“ auf und wird für uns erfassbar durch Verständnis und Erkenntnis. Z.B. GEIST - SEELE - KÖRPER. GEIST = Urkraft, SEELE = individuelle Kreativität, KÖRPER = äußerer Ausdruck; oder VATER - HEILIGER GEIST - SOHN. VATER = ruhende Potenz, HEILIGER GEIST= Kreativität, SOHN = individueller Ausdruck. Wir wollen lernen, alle diese

Zusammenhänge zu verstehen, wenn wir wirklich echte Christen werden wollen.

Alles im Universum baut sich nach diesem Prinzip auf; z.B. ein Hühnerei hat Eidotter, Eiweiß, Eischale, ein Atom besteht aus Atom-Kern (Proton = plus = analog auf den Menschen übertragen = Gott-Geist), einem Energiefeld = Spannung (= im Menschen die Seele), und einer Außenhülle = Elektronen = minus geladen (= im Menschen der Körper).

Atomwissenschaftler wie Fritjof Capra (Buch: „Wendezeit, Bausteine für ein neues Weltbild“), haben nun in jüngster Zeit festgestellt, dass in den Atomen zusätzlich noch Energie-Impulse schwingen, die sogenannten Quarks. Es wurde also richtig erkannt, alles ist Leben, ist Geist, die Materie ist nur schnell schwingender Geist; alles ist aufgebaut aus Geist und ist ständig in Bewegung. So auch in deiner Seele. Du bist zur Veränderung fähig und berufen. Du bist zur Vollkommenheit bestimmt.

Ich zitiere Fritjof Capra: „Alle Geschehnisse sind untereinander verbunden, doch sind diese Verbindungen nicht kausal im klassischen Sinne.“ Einige Physiker sind der Ansicht, Bewusstsein könne ein essentieller Aspekt des Universums sein und wir würden unser weiteres Verständnis der Naturerscheinungen selbst blockieren, wenn wir es weiterhin beharrlich ausklammern! Freuen wir uns, dass heute auch Wissenschaftler erkennen, dass Bewusstsein ein wichtiger Aspekt ist. Ich sage hierzu: Bewusstsein ist „alles“, ist Gott!

Das stellte schon der griechische Philosoph „Heraklit“ fest, als er sagte: Pantha Rei, was bedeutet: „Alles ist im Fluss; alles fließt, ist in Bewegung; ist Leben“. So auch dein Leben; du bist ständig im Fluss, wenn du dich nicht selbst blockierst durch falsche und irriige Gedanken. Du bräuchtest keine Angst zu haben, weder vor dem Tod noch vor dem Leben; achte nur darauf, dass alles im Fluss ist. Frage dich immer wieder aufs Neue: Fließt alles bei mir? Lasse ich wirklich los? Schaffe ich es, keinen Widerstand zu leisten? Vergebe ich allen? Bin ich in der Liebe? Auch hier hängt es wieder von deiner Antwort ab, was du gerade für ein Schicksal durchlebst. Es fließt eben nicht immer alles. Oft ist der Lebens-Fluss gestört durch negatives Denken oder Emotionen, welche dem Ego entspringen. Wenn dieser „Zustand“ über längere Tage und Wochen anhält, wird der Mensch krank. Im Kranksein wird er dann Gott suchen und Seine Gesetze verstehen lernen.

Du bist also bei allem, was geschieht, mitbeteiligt. Sei bereit und offen, konstruktiv zu denken, welches dann auch zu positiven Situationen führt. Sei offen für Wachstum und Veränderung. Ein wichtiger Punkt: Höre auf, an Dogmen zu glauben. Höre auf, an Bücher, Liturgien, Rituale und Zeremonien zu glauben. Höre auf, an sektiererische Konzepte, an Lehrmeinungen, negative Dinge, an Angst, Zweifel und Teufel zu glauben. Entziehe diesen Dingen die potentielle und emotionelle Kraft, und alle diese Phänomene verschwinden, wie die Dunkelheit schwindet, wenn das Licht kommt. Das Licht wird immer siegen; dein innerer Christus wird immer

siegen. Haben nicht alle Menschen im Grunde genommen ein Ziel? Ihren inneren Frieden, die Harmonie, die Erlösung zu finden, durch den Christus? Ja, alle Menschen gehen diesen langen Weg über den Irrtum und das Leid. Gottes Gerechtigkeit kann nur im Gesetz der Reinkarnation liegen, durch die Evolution zur Religion = zum Ausgangspunkt - Geist! Für den Menschen bedeutet dies „Glückseligkeit“.

Werde dir bewusst, dass dein Denken schöpferisch ist, dass du immer in Bildern denkst. Alles, was du dir vorstellen kannst, was du wirklich innerlich empfindest, hat die Kraft in sich, verwirklicht zu werden. Du ziehst es als wirkliches Erlebnis in deinen Erfahrungsbereich. Schwinge dich also auf zu neuen Möglichkeiten. Sei empfänglich für neue Erfahrungsbereiche der Gerechtigkeit Gottes; lerne dieses Gesetz zu verstehen und wisse, was du heute in Liebe tust, brauchst du nicht morgen in Leiderfahrungen abzutragen.

Wir sollten uns ab und zu an die Weisen dieser Welt erinnern, was sie zu dem Gesetz der Reinkarnation sagen. Victor Hugo sagte zu der Überschrift: „Der Tod - ein Tor zum neuen Leben“ folgendes: Das Grab ist keine Sackgasse, es ist eine fortführende Straße; es schließt sich bei der Dämmerung und öffnet sich wieder bei Tagesanbruch. Edmund Dante sagte: Wie oft hast du, soweit zurück du denkst, Gesetz und Münz und Obrigkeit und Sitte gewechselt und erneuert deine Glieder. Lichtenberg sagte: Ich kann den Gedanken nicht loswerden, dass ich gestorben war, ehe ich geboren wurde. Im Psalm 90, 3+4 lesen wir: Gott, der Du die Menschen lässt

sterben und sprichst: „Kehret wieder, Menschenkinder“! Tausend Jahre sind vor Dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

Jeder große Denker kommt früher oder später darauf, dass ein Leben zur menschlichen Entwicklung nicht ausreicht. Alle erkennen: „Die Differenzierung der menschlichen Individuen ist das Resultat der in früheren Inkarnationen gemachten Erfahrungen. Weisheit ist das Schlüsselwort, Weisheit kann aber nicht erlernt werden. Diese Fähigkeit entsteht durch die „Hinwendung“, das „Interesse“, das Bedürfnis. Es entspricht der inneren Reife oder der Resonanz im Innern. So sind also die Schicksale der Menschen, wie sie im Moment sind, in Ordnung. Auch dein Schicksal ist in Ordnung; sage ja dazu und vertraue auf Gott.

Richte dich nach Jesus, der da sagte: Ich habe die Welt überwunden, folge mir nach oder Ich lebe in der Welt, aber Ich bin nicht von der Welt.

Ich wiederhole: Glaube an das Leben, an das ewige Leben, denn es ist wahr, was Jesus sagt (Mk. 9,23): ... *alles ist möglich dem, der da glaubt*. Du bist ein zum Ausdruck gebrachter Glaube; mit allen Vor- und Nachteilen. Jeder Mensch ist der Ausdruck seiner Gedanken!! Glaube an die Wahrheit, verstehe, glaube an die Reinkarnation. Der ganzen Welt, außerhalb des heutigen Christentums, liegt dieses Gesetz zugrunde. Auch zu Jesu' Zeiten, bis ca. 300 Jahre nach Jesu Geburt, war die Reinkarnations-Philosophie allgemein

selbstverständlich. Karl-Otto Schmidt gibt in seinem Buch „Kehret wieder, Menschenkinder“ eindeutige Beweise über die verschiedenen Leben der Menschen. Im Grunde genommen sind nicht die Beweise wichtig, es gibt genug Beweise, doch wer nicht glaubt an die Gegenwart und an das ewige Leben, an das Gesetz der Reinkarnation, dem nützen auch alle Beweise nichts. Er bleibt im Dunkel der Welt, bis er die Lehre Jesu wirklich versteht

Du wirst dich fragen: Warum steht denn in unserer Bibel nicht eindeutig und genügend über die Reinkarnations-Idee? Nun, dafür bringe ich jetzt einen Ausschnitt aus dem Buch „Das Evangelium des vollkommenen Lebens“ von G. J. Ouseley: Dieses Urevangelium wird in einem der Buddhistischen Klöster in Tibet aufbewahrt, wo es von einem aus der Gemeinschaft der Essener verborgen wurde, um es vor den Händen der Fälscher in Sicherheit zu bringen.

Es ist nun zum ersten Male aus dem aramäischen Text übersetzt. Dass die Evangelien von dem Moment an, wo das Christentum unter „Konstantin dem Großen“ zur Staatsreligion erklärt wurde, viele Veränderungen und Bearbeitungen zu erleiden hatten, unterliegt keinem Zweifel. Professor Nestle, eine Autorität auf dem Gebiet der Kirchengeschichte und der Evangelien-Urtexte, sagte in seiner Einführung in die Textkritik des griechischen Testaments folgendes: Gewisse Gelehrte, „Correctores“ genannt, waren nach dem „Konzil von Nicäa“ im Jahre 325 n. Chr. durch die kirchlichen Behörden ernannt worden und bevollmächtigt, den Text der Heiligen

Schriften“ zu korrigieren im Sinne dessen, was als strenggläubig richtig betrachtet wurde! Es heißt weiter in diesem Buch: Zuerst korrigierte man die Handschriften der „Evangelien“ durch „Auslassungen und Einschübe“, um sie aufeinander abzustimmen. Als man auf diese Weise einen brauchbaren Text zustande gebracht hatte, stellte man die ganze „kirchliche Auslegekunst“ in den Dienst der Harmonisierung, um ein Evangelium zu gewinnen ...

Jetzt verstehen wir auch, warum der Reinkarnations-Gedanke im Christentum unserer Zeit im Allgemeinen nicht bekannt ist. Doch ist die Philosophie der Reinkarnation für das gesamte Verständnis und das Erkennen des „Planes Gottes für die Menschen“ von sehr großer Wichtigkeit. Unser Schicksal oder unser „Karma“ können wir nur in dieser Philosophie wirklich verstehen.

Wir in Unity sehen dies wie folgt: Gott schuf den Menschen in der *Idee* vollkommen. Der Mensch muss nun lernen, dieser Idee langsam Ausdruck zu geben durch Studium = Wissen und meditatives Erkennen, was aus dem Herzen kommt. Dieses ist angelegt oder bedingt durch das Gesetz der Evolution.

Der Mensch sollte erkennen: Ich bin wie ich bin, einmalig, und war noch nie besser; bin aber auf dem Wege zur Vervollkommnung. So lebe ich im Karmagesetz, als Gesetz von Ursache und Wirkung im Sinne von: Alles, was ich tue, hat eine Folge, z.B.: Wenn ich „Weizen säe, werde ich Weizen ernten“. Es ist dann eine logische Folge von Ursache und Wirkung.

Wenn ich „böse“ Ursachen setze oder leichtsinnig handle, folgt die entsprechende Wirkung. Das hat dann nichts, mit der „Strafe Gottes“ zu tun. Es ist nur der Lernprozess, den Gott für den Menschen vorgesehen hat!!!

Die Theorie von der ewigen Verdammnis ist also in diesem Gesetz nicht möglich. Deswegen gab uns Gott das Reinkarnations-Gesetz, damit auch die eigenwilligsten, aggressivsten und egozentrischsten Menschen doch noch das Ziel der Vervollkommnung zum Geistmenschen erreichen können. So ist im Leben der Menschen alles gut und führt noch zum Besseren.

Karma und Reinkarnation sind zwei untrennbare Begriffe. Universelle Gesetze sind unaufhörlich in unserem Leben am Werk. Wenn wir diese Gesetze erkennen und verstehen lernen, können wir unser Leben von der Perspektive der Ewigkeit her sehen. Wir können dann die Herausforderungen, die auf uns zukommen, freudig annehmen, denn wir wissen, dass wir durch diese Erfahrungen weiterwachsen. Eines dieser großen, universellen Gesetze ist das Gesetz von Ursache und Wirkung oder das „Karma“-Gesetz. Dieses Gesetz besagt, dass das, was wir heute denken, fühlen und tun, oder unterlassen zu tun, das bestimmt, was wir morgen erleben. Karma ist Schicksal! Das, was wir im Leben erfahren, was auf uns zukommt, was uns zufällt, was wir durchleben müssen, z.B. Unfall, Unglück, finanzieller Bankrott, Ehescheidungen; im Positiven: Glück, Harmonie, Freude, Liebe, Partnerschaft, Kinder, ist unser Schicksal. In der östlichen Philosophie heißt das Wort

Schicksal = Karma.

Jeder von uns sollte sich ernsthaft wirklich einmal Gedanken über das Karma und die Reinkarnation machen. Das Gesetz von Ursache und Wirkung bedingt die Philosophie und das Gesetz der REINKARNATION.

Karma besteht immer aus den „Nichtgetanen Dingen“, die getan werden sollten! Dieses „Unerledigte“ erzeugt Reste, und all die Reste, die liegengeblieben sind, bilden unser Karma für den nächsten Tag, für das nächste Jahr, oder das nächste Leben.

Dies ist eben die GERECHTIGKEIT GOTTES, dass niemand sich an seiner Verantwortung vorbeimogeln kann. Keiner kann das Schicksal betrügen, auch wenn manche Leute noch so oft ihr Horoskop befragen oder „Hypnotische Rückführungen“ machen lassen. Alles, was wir tun, kommt auf uns zurück. Alles, was wir nicht tun, aber in diesem Leben hätten tun sollen, nehmen wir als sogenannte „Reste“ mit in die nächste Inkarnation. Durch das Karma-Gesetz, oder die Evolution des Menschen zur Vollkommenheit, ist das Gesetz der Reinkarnation notwendig.

Kann Karma aufgelöst werden? Ja, durch Umkehr und Umdenken wird uns viel vom Karma erlassen oder ganz geschenkt; es kommt auf die Intensität „unserer Umkehr“ an. Umkehr vom weltlichen zum göttlichen Menschen. Wenn nicht, dann lernen wir in den vielen wechselnden Inkarnationen doch langsam vollkommen zu werden, wie es die

Bibel sagt: *„Lasst uns Menschen machen nach Unsrem Bild und Gleichnis.“* Die verschiedenen Existenzen oder Inkarnationen sind ein von Gott gewollter, wichtiger Prozess. Reinkarnation gehört unbedingt zu den Begriffen wie schon erwähnt: Evolution und Religion = Rückbindung an Gott. Gott hat uns aber auch die Liebe geschenkt, die, wenn sie gelebt wird, alles zum Besseren verwandelt!

Für alle, welche die Reinkarnation noch von verschiedenen Persönlichkeiten bestätigt wissen wollen, bringe ich an dieser Stelle Auszüge aus ihren jeweiligen Büchern.

Stefan von Jankovich schreibt in der „Ja“-Ausgabe vom August 1993 folgendes: „Reinkarnation als christliche Hoffnung. Vor meinem Unfall und vor den mystischen Erlebnissen während meines klinisch-toten Zustandes war mein Christentum durch Angst vor Sünden und Strafen geprägt. So hatte ich auch Angst vor dem Tod, welchen ich als strenges Strafgericht und ewige Verdammnis ohne Begnadigungsmöglichkeit sah; ein schreckliches Bild ...! Es erschien mir der Mensch Jesus und seine Christus-Rolle in ganz neuem Licht. Er wurde geschickt, um den Menschen das große Prinzip Liebe zu verkünden ... Dadurch hat er das „Zahn-um-Zahn-Prinzip“ der Rache durchbrochen“. Weiter schreibt er: „Die Auferstehung im Fleisch - für mich gleich Reinkarnation - ist also eine Chance, in weiteren Leben alles besser zu machen. Diese Möglichkeit interpretiere ich als Christuswirkung, als Erlösung durch die Göttliche Liebe... Es ist der Gedanke der

Reinkarnation für mich der größte göttliche Gnadenakt.“

Grace Cooke schreibt unter anderem in dem White-Eagle-Buch Meditation: „Mit derselben Intensität, mit der du zu Gott strebst, werden sich Gottes Liebe und Schönheit in deinem äußeren Leben verwirklichen. Was für eine wunderbare Aufgabe hast du. Der Daseinszweck deiner heutigen Inkarnation ist, Gottes herrliches Licht und Seine Schönheit ins Irdische zu bringen, so dass du die Welt um dich herum verschönern und dein eigenes Leben wie die Leben all derer, die dir nahe sind, bereichern kannst ... wenn ihr im Moment einer plötzlichen Erleuchtung das „Kosmische Bewusstsein erlebt, dann wisst ihr mit absoluter Gewissheit, dass das Leben ewig währt, dass es immer war und immer sein wird, und dass ihr selber dieses Leben seid. Daher könnt und werdet ihr nie sterben. Erst wenn ihr das Niveau kosmischen Bewusstseins erreicht habt, werdet ihr die ewige Wahrheit voll erkennen, dass das Leben wohl seine Form ändert, aber niemals stirbt.“

K.O. Schmidt gibt in seinem Buch „Kehret wieder, Menschenkinder“ verschiedene Hinweise auf Bibelstellen, die man wohl übersehen hatte bei der Korrektur im 1. Konzil in Nicäa. Er schreibt folgendes im Abschnitt „Christentum und Wiederverkörperungslehre“: Verschiedene Bibelstellen können als Hinweise auf diese Tatsache gelten, so das Wort Maleachi 3,23, von der künftigen Sendung des Propheten Elia und die daran anknüpfenden Stellen: Mt. 11,11-14 über Johannes den Täufer, von dem es heißt: So ihr's wollt annehmen: Er ist Elia. Noch deutlicher Mt. 16,13-14, wo die Jünger sagen, dass man

Jesus für den wiedergeborenen Elia oder Jeremias halte, und Jesu Worte Mt. 17,12: „Doch ich sage euch, es ist Elia schon (wieder) gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt ... da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer zu ihnen geredet hatte.“

Von Jesus heißt es wiederholt, dass er die Gedanken der Menschen um ihn erkannte und im Blick darauf (Gal 6,7) klarstellte: Was der Mensch - in Gedanken - sät, muss er - in Schicksalen - ernten. Einmal weist Jesus auf die karmadynamischen Zusammenhänge hin (Joh. 9,1): Jesus sah einen, der blind geboren war, und seine Jünger fragten ihn: „Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er ist blind geboren?“ Die Frage zeigt, dass den Jüngern die Begriffe Karma und Wiederkehr bekannt waren. Aber Jesus machte ihnen deutlich, dass die karmischen Bedeutungen tiefer liegen: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern dass die Werke offenbar werden an ihm. Es herrscht Gerechtigkeit im ganzen Universum, es herrscht Gerechtigkeit bei den Menschen durch das Gesetz der Reinkarnation. Alle Inkarnationen haben nur einen Sinn und Zweck, das Finden des geistigen „Selbst“ und die Einswerdung mit dem „inneren Göttlichen“. Sei getrost, Christus ist in dir, und er ruft dir zu: *Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende* (Mt. 28,20). Es spielt also keine Rolle, was für Fehler wir machen oder wer die Fehler begangen hat. Alle machen wir Fehler, und uns allen kann durch Gott geholfen werden. Danke, Vater, für diese Erkenntnis.

Durch Johannes sagt Jesus im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung:

*Ich Bin das A und O,
Ich Bin das Alpha und Omega,
Ich Bin der Anfang und das Ende.*

Christus in dir ist die Hoffnung der Herrlichkeit.

Mit einem Gedicht von Hans Sterneder aus dem „Song des Ewigen“ möchte ich meine Ausführungen beenden:

Nur der durch Liebe wissend Gewordene
wird befreit vom Kreuz der Ursache und Wirkung,
an das ihn UNWISSENHEIT schlug!

*Nur die LIEBE endet den Reigen der Wiedergeburten,
der Reinkarnationen!!*

the \mathbb{R}^n -valued function \mathbf{f} is a solution of the system (1) if and only if \mathbf{f} is a solution of the system (2). The system (2) is called the *variational system* of (1) and is a linear system of ordinary differential equations with constant coefficients.

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a solution of (2). Then \mathbf{y} is called a *variational solution* of (1). The set of all variational solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .

Let \mathbf{f} be a solution of (1) and let \mathbf{y} be a variational solution of (1). Then \mathbf{y} is a solution of (1) if and only if \mathbf{y} is a solution of (2). The set of all solutions of (1) is a linear space of dimension n .